

Am J. 4. 1960

CURD JÜRGENS SHOW

Peter Berneis
Nov. 4. 1960

DAS WIEDERSEHEN (Expose)

Ein Tisch in einem eleganten Abendrestaurant. Der Herr nimmt Platz, findet ein Paar Damenhandschuhe. Der ihm gut bekannte Maitre d'hotel schmunzelt: "Die Dame war ihr Typ."

Die Dame kommt zurück um ihre Handschuhe zu holen. Es stellt sich heraus, dass er und sie vor Jahren verheiratet waren. Etwas Wehmut seinerseits, etwas Nervosität ihrerseits. Sie ist glücklich wieder verheiratet. Er ist ledig geblieben. Deutlich steht noch etwas Ungeklärtes, Unerledigtes zwischen ihnen.

Sie sprechen über die Vergangenheit. Wie kam es zu ihrer Scheidung? Was war der wirkliche Grund aller Missverständnisse? Da wird ein Geheimnis gelüftet. Jetzt erst gibt sie etwas zu. Sie hat einmal, von einer Reise zurückkehrend in seinem Schrank die Bluse einer guten Freundin entdeckt. Damit fingen alle Verdächtigungen an. Jetzt klärt es sich auf, dass diese Bluse aus einem ganz harmlosen Grund dort hing. Die Freundin hatte sich eine neue gekauft, um damit zu einer Party zu gehen. Da sie nicht erst nach Hause wollte sich umziehen, erledigte sie das in des Mannes Schlafzimmer, liess die alte Bluse da, um sie am nächsten Tag abzuholen.

Wie leicht kann ein ungerechtfertigter Verdacht, der nicht ausgesprochen wird die grössten Folgen haben! Das ist das Unwiederbringliche des Lebens, dass hier spielt. Die beiden verabschieden sich voneinander. Sie haben keine andere Wahl. Es wäre sinnlos zu versuchen von vorne anzufangen. Das kann man nicht und ausserdem ist sie ja glücklich verheiratet. Er lässt sie also gehen.

Der Maitre d'hotel tritt an den Tisch. "Habe ich recht gehabt?" fragt er. Der Herr nickt. "Sie ist genau mein Typ." Und damit vertieft er sich in die Speisekarte.

.....

Handwritten notes:
3. 11. 1960
51. } (120 + 120 = 240)
mit 100 100 100
VSA 100 100
ST. 100 100

Peter Bernais
Nov. 4. 1960

GURD JÜRGENS SHOW

Handwritten signature

DAS WIDERSPREHEN (Exposé)

Ein Tisch in einem eleganten Abendrestaurant. Der Herr
nimmt Platz, findet ein Paar Damenhandschuhe. Der ihm gut
bekannte Maître d'hotel schmunzelt: "Die Dame war ihr Typ."

Die Dame kommt zurück um ihre Handschuhe zu holen. Es
stellt sich heraus, dass er und sie vor Jahren verheiratet
waren. Etwas Wehmut seinerseits, etwas Nervosität ihrer-
seits. Sie ist glücklich wieder verheiratet. Er ist ledig
geblieben. Deutlich steht noch etwas Ungelöstes, Unre-
liges zwischen ihnen.

NACHLASS CURD JÜRGENS
deutsches
filminstitut
museum

Wie leicht kann ein ungerechtfertigter Verzicht, der nicht
ausgesprochen wird die größten Folgen haben! Das ist das
Unwiederbringliche des Lebens, das hier spielt. Die beiden
verabschieden sich voneinander. Sie haben keine andere Wahl.
Es wäre sinnlos zu versuchen von vorne anzufangen. Das kann
man nicht und ausserdem ist sie ja glücklich verheiratet. Er
lässt sie also gehen.

Der Maître d'hotel tritt an den Tisch. "Habe ich recht gehabt?"
fragt er. Der Herr nickt. "Sie ist genau mein Typ." "Mit
versteht er sich in die Speisekarte."

2159444
57. November
Via Graz ADW
80: 20 }
10: 21 }
MA 14 STRASSE BERG
(150 + 150 = 300)